

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem Buch des Propheten Jesaja.

- 1 Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.
- 2 Du weckst lauten Jubel,
du machst groß die Freude.
Vor dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte,
wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.
- 3 Denn du hast ihr drückendes Joch,
die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treiber
zerbrochen wie am Tage Midians.
- 4 Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht,
und jeder Mantel, durch Blut geschleift,
wird verbrannt und vom Feuer verzehrt.
- 5 Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter;
und er heißt Wunder-Rat,
Gott-Held,
Ewig-Vater,
Friede-Fürst;
- 6 auf dass seine Herrschaft groß werde
und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids
und in seinem Königreich,
dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

Jesaja 9,1-6

Epistel

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an Titus.

- 4 Als aber erschien
die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes,
unseres Heilands,
- 5 machte er uns selig –
nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen,
die wir getan hatten,
sondern nach seiner Barmherzigkeit –
durch das Bad der Wiedergeburt
und Erneuerung im Heiligen Geist,
- 6 den er über uns reichlich ausgegossen hat
durch Jesus Christus, unsern Heiland,
- 7 damit wir, durch dessen Gnade gerecht geworden,
Erben des ewigen Lebens würden
nach unsrer Hoffnung.

Titus 3,4-7

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Lukas.

- 1 Es begab sich aber zu der Zeit,
dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging,
dass alle Welt geschätzt würde.
- 2 Und diese Schätzung war die allererste
und geschah zur Zeit,
da Quirinius Statthalter in Syrien war.
- 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe,
ein jeder in seine Stadt.
- 4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa,
aus der Stadt Nazareth,
in das jüdische Land zur Stadt Davids,
die da heißt Bethlehem,
weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war,
damit er sich schätzen ließe
mit Maria, seinem vertrauten Weibe;
die war schwanger.
- 6 Und als sie dort waren,
kam die Zeit, dass sie gebären sollte.
- 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn
und wickelte ihn in Windeln
und legte ihn in eine Krippe;
denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
- 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend
auf dem Felde bei den Hürden,
die hüteten des Nachts ihre Herde.
- 9 Und der Engel des Herrn trat zu ihnen,
und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie;
und sie fürchteten sich sehr.



- 10 Und der Engel sprach zu ihnen:
Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird;
- 11 denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der Herr,
in der Stadt Davids.
- 12 Und das habt zum Zeichen:
Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt
und in einer Krippe liegen.
- 13 Und alsbald war da bei dem Engel
die Menge der himmlischen Heerscharen,
die lobten Gott und sprachen:
- 14 Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.
- 15 Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren,
sprachen die Hirten untereinander:
Lasst uns nun gehen nach Bethlehem
und die Geschichte sehen, die da geschehen ist,
die uns der Herr kundgetan hat.
- 16 Und sie kamen eilend und fanden beide,
Maria und Josef,
dazu das Kind in der Krippe liegen.
- 17 Als sie es aber gesehen hatten,
breiteten sie das Wort aus,
das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.
- 18 Und alle, vor die es kam,
wunderten sich über das,
was ihnen die Hirten gesagt hatten.
- 19 Maria aber behielt alle diese Worte
und bewegte sie in ihrem Herzen.
- 20 Und die Hirten kehrten wieder um,
priesen und lobten Gott
für alles, was sie gehört und gesehen hatten,
wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2,1-20